



am

188

W. K. Schmid.

Eine Tiroler Lüne über die Restauration
 der Bronzestatuen in der Innsbrucker Hofkirch
 Wi. Einem Freunde. Bekannt sind vünf, nun in
 letztem Zeit sind sie in Zweckmäßigkeit
 in Reinigung von Schmutz und
 verschwunden. Sie haben sich dabei dicht auf den Raum
 gesetzt so dass sie nicht mehr
 reichlich auf ihnen Platz zu haben.
 Risse sind entstanden und
 verhindern die Restauration, die
 vorgenommen werden kann. Ich
 schreibe Ihnen um Ihre
 Meinung und ob Sie
 mich helfen können. Ich
 kann Ihnen nur
 Ihnen danken für Ihre
 Unterstützung.

ÖSTERREICHISCHE MUSEUMS-VERLAGS-GESellschaft

Umßl. fürg. huzulisch, mehrz. in münificirten
Krisp. Ein Ruckrücken mög. nicht mehr als gesetzlich
mög. mit reicher Goldfarbe und einem Glanz.
aber mit einer gewissen Feinheit, glänzende
in den Huzulen, auf Karpatenwiesen) unterstellt
mög. auch allein wunderschön ausgestattetem
kennlichen wie in den schwäbischen Oberläufen (mit 1816)
auf den Figuren mit möglichstem Glanz dem
Palma zu erkennen befällt, wird, soviel wir
Untersicht in ähnlichen Krisp. dargestellt wird,
mög. mit Kürbiskalb verlebt. Eisallen hütte, wel.
es außergewöhnlich (wie man sagt) im schwäbischen Land
an den Figuren zum Palma sind, kann nur
durch einen reinen fröhlichen und unverblümten
Krisp. wie dem der schwäbischen Krisp. von Eisenhut
sein. Dass wir hier eine Kürbiskalb, mehr
als eben auf möglichst glänzendem Glanz aufzubauen
können, sind mit ungemeinem Mühe kann, die sind



meinherum der man, von diesen nicht eisernen Knechten
anfeindt man mir Opienbergen nur müßt ich sagen
mancher Lebhaftigkeit, mehrmals mich kann aus
Kultur erwartet werden kann. Da den eisernen
Ketten anfeindt hogen wird ich den Knechtung nur
sein kann Kultur, mehr aber offenbar jenen Brummen
mehr nicht wissen, was man dannen anstrengt
zu tun ist; man kann es ihm fast nicht
überlassen, dann sie sein ja nur eindeutig an
die Freiheit gezwungen, nur sie nur überzeugt.

Die Fortsetzung nun zuerst, ~~der~~ der hier
Kultus ^{der} Graf Thür (in seinem Lande kann)
zg. der fallen die Knechtung der Leute freien
für sich selbst und den Knechtung nur sehr einfach,
dass die ^{gewöhnlichsten} ~~gewöhnlichsten~~ Sachen ^{gewöhnlichsten} ~~gewöhnlichsten~~ Sachen leicht machen.
Läßt sich machen. Diese pflicht mir aber nicht,
dass mich ^{mit} Sachen mit ihm ^{und} Kultur ist auf
gegen das ^{ausgeht} ~~ausgeht~~ Knechtung mir gewiss den
Gesetz ^{den} Knechtung, den ist nicht ^{den} Knechtung
nur Knechtung, den ist nicht ^{den} Knechtung, als
wenn man Knechtung mir gewiss den Knechtung
nur ganzheitlich bewahrt. Oft, der der eisernen

Leben

sein Opfer jener Feuer auf mich kommt yallund
mochten, als man die Feuer in den Hofflächen
zum zweitzen Mal auslosen, als man den Fürtzun-
ser, den Engel (16. Jhdt) in den Hofflächen
und zweitzen Klafend in Sturhau mit Daff-
panke besandtten als man die Feuerzünden
in zwei Enden auslosig etz. etz.

Wittelsbach

N. N° 22.128

Innsbruck, 26/2 1882.



Hochgeehrter Herr Hofrat!

Ueber Chloryn braucht ich mich Ew. Hrn. 1^{er} Präsident
der Brüderen und Opperrichtbaudirektor des Tiroler-Gewerbe-
Vereins sowie 1^{er} Präsident der Opperrichtbaudirektion und des
Regulations für die neuen Monats in Innsbruck vorzustellen gewünscht
Kunstgewerbl. Clubstättung von Feingefäßen des Landes zu
übermitteln. Zugleich braucht ich mich Ihnen gegenüber hiermit die
angebotene Mitgliedschaft zu machen und gewünscht
permanente Clubstättung mit fests April 1. J. eröffnet
zu sein. Der Club ist jenseits ihres Bereichs gewichtet, ganz
nach dem Rufpunkt in der Kunstwelt nach dem
förmlichen Europa; die Lays als jüngstes für den
freundlichen Wohlstand wohler in Innsbruck den Juß zu
jahr zu einem sehr günstig. Sehr günstig Befürchtungen
der Kunstschenkung ausgeschriebenen Tiroler resp. öster. Juß,
Angebotskosten habe proben die Vereinsleitung seine
Frage an das J. K. Unterrichtsministerium geworfen.



In der Übersichtung, daß Er. Hr. Dr. Dr. für das
aufblühende Kunstmuseum in Tirol sogenauig einzufüg-
bare Ausgaben mit ihrer entsprechenden Ausstellung
machen, und deshalb mit Ihnen möglichst einfließ-
unterstützen wünschen, wodurch ich ab gleich jetzt zu
gesuchten Beauftragung zu bringen daß der Tiroler-Gewerbe-
Verein für auf auf die Ausstellung der b. b. öster.
Museum für Kunst und Industrie aufzut und sich
der sogenauig freyibt, das prinzips nach den ldtl. Disposition
dr. Central institutus gestalten und soß sich in
die auszuführenden Künste künstgewerb. Objekte
für das Museum zu Ausstellung zuordnet
machen.

Hier Er. Hr. Dr. bekommt sein Büfth wieder in
Lustbar Zeit für in feuerbaue ziniger Lösen über
die Reinigung der Bronzestatuen in den Hofkriegs-
geschäften, so habe sich dabei leicht auf den Hand-
griff des das Häuserrätschen Kunstschatzes geholt
und auf dasselbigen von seinen Figurenfigurinen dem
Reichsstaat befizan. Der Lösen ab für eine Praktik
gegen das barfüßich Klug denkmal denyzayayen
ist miran innigsten Überzeugung wodurch ganz in
geaufzfestigt. Ich habe gesöñlich mit der Parte auf
wirb zu sprechen, allin ich weiß ob sieß bekleyzen

daß gespielt wird nicht gewonnen Oder wenn
 Künftig gegen allein noch nicht von jedem Spieler ausgeschafft
 für offenbar die Sache trägt. ~~Mr. Chausseestadt~~ fürst
 Hofkunst-Schule in wenigen Jahren die Reparatur
 wird nun des gesuchten und mit diesen Erfahrungen
 ausgeschafft werden kann und wenn gewollt werden kann
 /: gleichfalls in der Art, daß Praktikabilität unterstellt
 und auf allen erlaubten Künftigen freie
 berichtet ab so den Pfarrer Chausseestadt (seit 1816) auf
 den Figuren mit möglichster Vorsicht der Tatwir befreit,
 wird, trotzdem die Arbeit in trüffeliger Weise durchgeführt
 wird und mit Geduld gefertigt. Dasselben Laut
 selbst aufwändig (ist man zuweilen) von Pfarrer und
 an den Figuren für Tatwir fertig, kann es vorkommen, dass
 eine Figur festig gehalten wird, ob sie die Tatwir selbst
 oder der Fuchs (malte sie dem auf gegebenen und dann) ge-
 fertigt. Die Figuren sind zum größten Teile von cipaliert
 gehalten, dagegen wird Pfarrer Tatwir vorwiegend
 Holzden nur auf möglichst glatten flächen sich bilden
 kann, hier wird gewünscht machen kann, da sie
 einfach ein zu einer, an dieser wird cipaliert
 Pfarrer zappeln nur ein Originalität von mehr
 ist wegen anderer Begegnungen selber nicht kann
 auf Tatwir genannt machen kann. Da den cipalierten



Wollen sepius vorgehen auf way der Rainigung einer
späteren brauen patina, welche aber offenbar jenen
Prozess nicht mehr haben und man denkt daran
dass derselbe zu einer Trübel ist; man kann ab hier
nicht mehr rübel machen, dann fürsehen jn dem Dienst.
brauen an die figürchen geprägt werden, und sind nun überwiegend.

Die futuraleien von Juchbühl, Inschriften ~~der~~ ^{mit} ~~fein~~ ^{feine} ~~feinen~~
v. Metzgert, füllgängemäister Josef Thüm (ein Kunstmaler)
etc etc. halten die Rainigung v. Bronzefigürchen für
ausgezeichnet güt verziert, und fügt jn auf daß die
Aufführung ihres preßten Ritus bald eingebüßt habe
müssen. Insofern wir aber nichts daran einfließen
mögen Freimaurer mit ihrer Autorität für gegen
dab zübelhaftem Verfahren einer gewissen Clique brauen,
denn nicht darüber ist als daß es die Qualität
im neuen Ritus der Hostie, und fortgeführt bedeutet.

Derzeit auf der coagulations Seite jenes Prozesses befindet
sich momentan geltend mehr als wenn die figürchen
in der füllkiste zum gerichten noch aufsteht, als wenn
die füllkisten, die Orgel (16. Jhd.) in der füllkiste und
gewöhnliche Klaviers in Ambrosius mit öffentlich befreit
als wenn die Triumppforte im Juchbühl aufsteht etc. etc.
Anzeichen die füllgängemäister hier auf meine lange Fristel,
aber dann das Joch soll ich das Heil über — .

Aber den besten Ausfallen an Ihre füllkisten
Frau Generalin von mir mit einem Collagen zusätzl. Ew. Königl.
mit vorzüglichster füllkiste ergebnissen

Joh. Deininger